

# nach einer Operation ...

Information und Aufklärung



Der Eingriff liegt hinter Ihnen.

Was auch immer gemacht wurde - ob wir einen Zahn entfernen mußten, ob nun ein Implantat in Ihrem Kiefer sitzt oder die Wurzel eines Zahnes operiert wurde - in jedem Fall haben Sie im Moment eine kleine, frische Wunde in ihrem Mund.

In in den nächsten Tagen sollten Sie einige Dinge beachten, dann kann die Wunde problemlos abheilen.

## Und was passiert jetzt?

Noch wirkt die Betäubung. Solange Sie Wange, Zunge, Lippe oder sonstige Stellen in ihrem Mund nicht "richtig" spüren, verzichten Sie bitte auf Essen, Trinken und Rauchen. Sie könnten sich rasch verbrennen oder **selbst verletzen**, ohne es zu merken.

Wenn die Betäubung abklingt, ist ein **Wundschmerz** möglich. Falls Ihnen dies unangenehm ist, dürfen Sie gerne ein Schmerzmittel einnehmen, das Sie vertragen. Verzichten Sie dabei bitte auf Aspirin oder ähnliche Medikamente, diese "verdünnen" das Blut und erhöhen die Gefahr einer Nachblutung.

Wundschmerz kann auch in den nächsten 2 - 5 Tagen immer noch auftreten, nimmt aber normalerweise immer weiter ab.

Ähnlich ist es auch mit einer eventuellen **Schwellung** im Wundgebiet. Diese kann bis zu fünf Tage nach dem Eingriff entstehen oder sogar zunehmen. Dadurch fühlt es vielleicht an, als ob sich der Mund nicht richtig öffnen läßt oder das Schlucken schwieriger geht. Das kann unangenehm sein, ist aber harmlos.

Vorsichtiges Kühlen mit einem feuchten Lappen oder einem Gel-Pack - **KEIN EIS!** - helfen oft gegen Schwellung und Schmerzen. Kühlen Sie

## Muß ich etwas beachten?

Auch wenn die Betäubung vollständig abgeklungen ist, **verzichten** Sie bis zu 24 Stunden nach der Operation bitte auf **Nikotin (Rauchen), Coffein (Schwarztee, Kaffee, Cola)** und **Alkohol**.

Auch **Milchprodukte** sollten Sie meiden, ebenso sehr heiße, harte oder scharf gewürzte Speisen.

**Vermeiden** Sie innerhalb der nächsten 24 Stunden genauso **körperliche Anstrengung**. Dazu zählt auch Sport, Hausarbeit, Fabrikarbeit ...

Ebenso sind Sie in der Regel nach einem Eingriff beim Zahnarzt **nicht** in der Lage, selbst ein **Fahrzeug zu führen oder Maschinen zu bedienen**.

Halten Sie ihren **Kopf nicht tief** (oder ihre Füße höher), um einen übermäßigen Blutfluß zum Kopf zu vermeiden. Geben Sie der Wunde etwas "Ruhe": Fassen Sie den Wundbereich nicht an

maximal 10-15 Minuten lang und lassen Sie ihrem Kiefer dann wenigstens 5 Minuten Ruhe, bevor Sie wieder anfangen.

In der Wunde hat sich in der ersten halben Stunde nach der Operation ein Blutgerinnsel gebildet, daß die Wunde wie ein Verband verschließt. Dennoch tritt während des Tages immer noch ein wenig Flüssigkeit aus der Wunde aus, dies ist in aller Regel harmlos. **Vermeiden Sie häufiges Ausspülen** des Mundes, um das Blutgerinnsel nicht wieder "anzulösen".

Manchmal - vor allem, wenn Sie gerinnungshemmende Medikamente einnehmen - wird auch von außen ein **Bluterguß** sichtbar, der sich auf der Haut abzeichnet. Spätestens innerhalb einiger Wochen verschwindet dieser "Fleck" von selbst wieder.

Falls wir die Wunde genäht haben, müssen wir die **Fäden** nach 5 - 10 Tagen wieder **entfernen**. Das gleiche gilt auch, wenn wir ein **Medikament** in die Wunde eingelegt haben. Zum Wechseln oder Entfernen von Nähten oder dem Medikament haben wir bereits einen Termin vereinbart.

oder drücken und saugen mit der Zunge daran herum.

Einen Tupfer oder Watte im Wundbereich können Sie eine halbe Stunde nach der Operation entfernen und wegwerfen.

Wenn durch die Operation nicht "nur" ein Zahn, sondern eventuell auch die Kieferhöhle betroffen war und wir die Wunde mit einer speziellen Naht verschlossen haben, versuchen Sie, bis zum Entfernen der Fäden **nicht zu niesen oder zu schneuzen**. **Schwimmen und tauchen Sie nicht, vermeiden Sie Flüge**.

Nehmen Sie die eventuell von uns verordneten Medikamente so ein, wie wir besprochen haben und beachten Sie bitte auch, daß die Einnahme von Antibiotika die Wirksamkeit der "Pille" zur Verhütung der Schwangerschaft aufhebt.

Verwenden Sie während einer Woche nach der Operation einmal täglich **Chlorhexamed- oder Octenidol-Mundspülung**.

Sie dürfen - und sollten! - auch im Bereich der Wunde vorsichtige **Mundpflege** betreiben,

## Gibt es Risiken?

Wunden im Mund heilen in der Regel sehr gut und schneller als an anderen Körperstellen ab. Dennoch ist dort eine offene Verletzung, die sich auch durch eine Naht nicht immer vollständig schließen läßt.

Entsprechend ist eine **Wundinfektion** möglich. Sollten Sie in den Tagen nach dem Eingriff nicht nachlassende sondern eher **zunehmende Schmerzen** bemerken, eventuell auch eine **Überwärmung, Schwellung** oder **Rötung** im Wundbereich, informieren Sie uns bitte. Auch ein **"schlechter" Geschmack** im Mund kann Zeichen für eine Wundinfektion sein.

Eine entzündete Wunde sollte gereinigt und desinfiziert werden, damit keine weiteren **Wundheilungsstörungen** auftreten.

Solange das Zahnfleisch nicht verheilt ist, kann es auch zu **Nachblutungen** aus der Wunde

## Wie geht es weiter?

Das **Zahnfleisch** schließt sich **innerhalb weniger Tage** über der Wunde und spätestens, wenn die "Fäden raus" sind, sind keine weiteren Probleme zu erwarten.

Der **Kieferknochen unter dem Zahnfleisch** heilt deutlich langsamer ab, hier vergehen **bis zu sechs Monate**, ehe keine weiteren Veränderungen mehr auftreten. Wenn ein Zahn entfernt wurde, bemerken Sie das oft daran, daß sich in der "Lücke" noch ein "Loch" befindet. Der Knochen wächst langsam aus der Tiefe des Kiefers empor und verschließt den Defekt.

Wenn für den operierten Zahn oder die "Lücke" eine weitere Behandlung geplant ist, sollte auch diese Zeit abgewartet werden - Erst nach der Heilung des Knochens ist die endgültige Form des Kiefers erkennbar und Sie können sicher sein, daß nicht "späte" Komplikationen eine neue Versorgung in dem operierten Gebiet erschweren.

natürlich nur so lange, wie Sie sich selbst keine Schmerzen zufügen. Auch einen eventuell vorhandenen Zahnersatz dürfen und sollten Sie - auch über der "frischen" Wunde - tragen. Die Prothese wirkt hier wie ein Verband.

kommen. Wenn Sie am Tag der Operation selbst und gegebenenfalls auch noch am Tag danach beim Ausspülen oder Ausspucken eine "rote" Färbung im Wasser oder im Speichel bemerken ist das in aller Regel **KEIN** Blut. Dieser harmlose Austritt von Wundsekret bedarf keiner weiteren Behandlung und klingt von selbst ab.

Eine "richtige" Nachblutung macht sich deutlich stärker bemerkbar. In einem solchen Fall versuchen Sie bitte zunächst, die Wunde durch Biß auf ein gefaltetes Taschentuch **zusammenzupressen** und so die **Blutung** zu **stillen**. Das ist meist nach circa **20 Minuten** der Fall. Informieren Sie uns bitte trotzdem, gegebenenfalls ist eine weitere Behandlung notwendig!

Auch falls Sie sich sonst unsicher sind oder Fragen zum Verlauf der weiteren Behandlung haben, informieren Sie uns oder fragen nach.

Auch ein neues **Implantat** braucht seine **"Einheil"-Zeit**, um Halt in ihrem Kiefer zu finden. Je nach Ausgangssituation sind auch hier zwei bis sechs Monate abwarten sinnvoll, damit eine spätere Krone oder Prothese sicher auf dem Implantat verankert werden kann.

Eine bereits vorhandene oder gerade neu hergestellte **Zahnprothese** wird einige Zeit nach der Operation wahrscheinlich nicht mehr gut passen, wenn ein oder mehrere Zähne entfernt wurden, da der Kieferknochen beim Abheilen unter der Prothese seine Form verändert. Um den Sitz der Prothese wieder herzustellen ist eventuell eine Unterfütterung notwendig.

Endgültig anpassen können wir den Ersatz am besten auch nach Abschluß der Heilung nach einem halben Jahr.